Förderverein Emilianum

Protokoll der Sitzung

am 7. September 2021 um 19:30 an der Trotte

Anwesende Mitglieder:

Willi Halfter, Ulrich Kaiser, Sabine Müller-Grote, Sabine Paris, Kurt Paulus, Sonja Reinecke, Marion Stüber

Vorsitz: Kurt Paulus

Protokoll: Sabine Paris

1. Schaffung eines Kulturraums am Emilianum

Der Bauantrag für die Aufstellung der zwei Container ist eingereicht. Eine Angrenzerin hat Einspruch gegen das Bauvorhaben am Emilianum eingelegt. Kurt verfasst für Dr. Benz eine Stellungnahme zum Einspruch[i]. Der Ausgang des Verfahrens muss abgewartet werden.

Derweil stehen die Container offen und ungeschützt auf dem ehemaligen Salubra-Gelände, jetzt Parkplatz von Roche.

Uli fragt seinen Bruder Erhard Kaiser (Kaiser-Holzbau) nach großen Folien, die wir zum Schutz der Container verwenden können.

2. Broschüre

Eine Broschüre wird erstellt, die um Werbung von Sponsoren ergänzt werden soll.

Mögliche Themen für Artikel, die bis zum Jahresende fertig sein sollen:

Vereinsspezifisch

Geschaffener Kulturraum

Was bezwecken wir mit diesem Raum?
Wer kann ihn außer uns nutzen?

Intension des Fördervereins Emilianum

Was wollen wir?

Wie wollen wir das erreichen? Fritz

Historisch

Medizinische Wirkung und Qualität des Heilwassers Kurt

Pläne, alte Quellen Bernhard

Wo liegen sie?

Was war ihre Spezifikation?

Patente auf die Quelle Kurt

Hygiene im Kurhaus Sonja

Inventar des Kurhauses in der Konkursmasse Kurt

Grenzach: Zensus 1880 Kurt

Architektur des Kurhauses Sebastian

Rückblick

Veranstaltungen Sabine MG

„Grenzach-Wyhlener Originale“ Willi, Uli

Marion würde ebenfalls einen Text beisteuern wollen, gerne aus vorrecherchierten Materialien/Inhalten.

3. Neue Mitglieder

Es gibt zwei neue Mitglieder, Anwohnerinnen aus den Altenwohnungen im Emilienpark.

Uli würde den Emilanum-Flyer inklusive Mitgliederantrag an ca. 300-500 kulturinteressierte Leute schicken.

4. Idee für zukünftige Ausstellung

Sonja berichtet von einer Ausstellung des Alamannen-Museums in Vörstetten "Verehrt, verwendet, vergessen – Alamannen im Spannungsfeld von Politik und Zeitgeschichte". Die Ausstellung beleuchtet den Alamannenbegriff im Wandel der Zeiten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Zeit der NS-Herrschaft und der damaligen Rassenideologie. Die Nazis deuteten die Alamannen ins Völkische um.
Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und könnte 2022 im Kulturpavillon gezeigt werden.

---

[i] Hier meine Stellungnahme zum Einspruch

Förderverein Emilianum e.V.
Kurt Paulus
Hardstrasse 3d
79639 Grenzach-Wyhlen den 9. September 2021

Einspruch gegen Bauvorhaben
Errichtung von zwei Containern als Kulturpavillion im Emilienpark
Flurstück Nr. 3088 Schlossgasse 37, Gemarkung Grenzach
Bauherr Förderverein Emilianum e.V.

Sehr geehrter Herr Dr. Benz,

die Angrenzer Frau Fell und Herr Krümberg fühlen sich durch Lärm aus dem Emilienpark belästigt. Angeführt werden Fußballspiele, Gespräche, Treffen von Jugendlichen zu späterer Stunde, Aktivitäten auf dem Boulefeld und vor allem Lärm durch hohle Schachfiguren, die zweckentfremdet achtlos umhergeworfen werden. Die Betroffenheit der beiden ist durchaus nachvollziehbar. Mit dem Emilianum und der geplanten Aufstellung der Container steht dies allerdings nicht in unmittelbarem Zusammenhang.

Im Gegenteil, unser Vorhaben, einen Kulturraum zu schaffen wird die geschilderte Lärmbelastung nach unserer Meinung nicht erhöhen, sondern sogar vermindern.
Gründe: Das Schachfeld wird an die westliche Ecke des Parks verlegt, die Container wirken als Lärmbarriere gegen das Boulefeld sowie gegen nächtliche Gespräche der Jugendlichen.

An den Sonntagen, an denen ich die Ausstellung im Emilianum geöffnet hatte, konnte ich mit einigen Anwohnern sprechen. Ausnahmslos allen gefällt unser Vorhaben. Bestätigt wurde der Lärm durch die Schachfiguren und nächtliche Zusammenkünfte im Park unter den Kastanien. Aber niemand hatte die Befürchtung, dass der geplante Kulturraum zu einer Störquelle werden könnte.

Der Förderverein Emilianum hat seine ganzen Aktivitäten des laufenden Jahres auf den Kulturraum ausgerichtet. Wir befürchten, dass das Jahr für uns verloren ist. Viele schaffende Künstler aus der Gemeinde und Autoren zählen auf den Kulturraum.

Ich hoffe, es wird eine Lösung gefunden und an uns soll es nicht liegen!

Kurt Paulus